

Dienstag, 23. Juni 2026, Isenhagener Kreisblatt / samtgemeinde brome

Was die Umsetzungsphase jetzt bringt

Dorfregion: Bürgerversammlung in Bergfeld / Dorfentwicklungsplan genehmigt



Gut besucht war die zweite Bürgerversammlung in Bergfeld. Mit der Aufnahme in die Dorfregion „Mitten an der Kleinen Aller“ warten für Tiddische, Bergfeld, Jembke und Barwedel aussichtsreiche Möglichkeiten, sich weiterzuentwickeln. © Hilke Bentes (2)

Bergfeld – Gute Resonanz und viel Aufwind für Bergfeld, Tiddische, Jembke und Barwedel: In der Gaststätte „Zur Post“ in Bergfeld fand jetzt die zweite Bürgerversammlung im Rahmen der Dorfregion „Mitten an der Kleinen Aller“ statt. Bürger aus allen Ortsteilen waren vor Ort, viele von ihnen begleiten den Prozess seit dem Auftakt vor knapp einem Jahr. Vieles ist schon passiert, aber eigentlich geht es jetzt erst so richtig los.

Denn der Dorfentwicklungsplan steht, er wurde vom Amt für regionale Landesentwicklung mittlerweile genehmigt. Darin ist festgehalten, mit welchen öffentlichen Vorhaben die Gemeinden in den kommenden Jahren

ihre Dörfer verschönern und modernisieren wollen. Umfangreiche Projektsteckbriefe sind hinterlegt worden. Anika Schröder vom Planungsbüro „mensch und region“ warf vor vollem Haus einen Blick auf das, was bereits hinter den Gemeinden liegt.

„Wir haben hier vor gut einem Jahr mit der Urkunde zur Aufnahme in die Dorfregion angefangen. Und dann haben wir uns gemeinsam auf den Weg gemacht.“ Dorfspaziergänge, Workshops, Tagesfahrten, Arbeitskreise – mit Beteiligung der Bürger aus allen vier Gemeinden ging es um die Erarbeitung des Dorfentwicklungsplans. Welche öffentlichen Vorhaben sollen angeschoben werden und in welcher Reihenfolge? All das wurde in diesem Dokument vermerkt. Insgesamt fanden 17 Veranstaltungen statt, die zu Austausch und Mitarbeit einluden.

Ein besonderer Höhepunkt war die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen. Knapp 30 Kinder waren beim Mario-Kart-Wettbewerb in Bergfeld dabei. Ziel der Veranstaltung war es, jungen Menschen (zwischen 6 und 12 Jahren) die Möglichkeit zu geben, ihre Wünsche und Vorstellungen für die zukünftige Entwicklung ihrer Dörfer einzubringen. Auch bei der School's-out-Party in Tiddische herrschte reichlich Andrang. Mit dem Jugendtreff, der wieder in der Gemeinde einziehen soll, gibt es auch gleich ein handfestes Projekt, das verwirklicht werden soll.

Was private Antragsteller wissen müssen: Bis 2031 können jeweils zum 30. September in Barwedel, Bergfeld, Hoitlingen, Jembke und Tiddische Fördermittel für die Erhaltung oder die neue Nutzung Ortsbildprägender oder zum alten Ortskern gehörender Gebäude (Baujahr bis ca. 1950) beantragt werden. Darüber informierte auch Volker Warnecke vom Planungsbüro Warnecke. Nach der Bearbeitung durch das zuständige Amt für regionale Landesentwicklung kann gegebenenfalls im Folgejahr die Bewilligung der Förderung ausgesprochen und daraufhin das Vorhaben durchgeführt werden. Warnecke gab an dem Abend zudem Einblicke, wobei Beispiele aus der Region gezeigt wurden. Wie zu hören war, streben einige private Hausbesitzer bereits in diesem September eine Antragstellung an.

Auch erste Gemeinden wollen öffentliche Projekte vorantreiben. In Bergfeld, das auf eine 90-prozentige Förderquote hoffen kann, sollen der Automatenkiosk, die neue Dorfscheune und der Jugendtreff vorangetrieben

und entsprechende Anträge eingereicht werden. Auch Tiddische hat die Einreichung erster Projekte fest im Blick.

HILKE BENTES